

Kindertagesbetreuung 2013

Anteil der betreuten unter 3-Jährigen steigt auf über 28 Prozent

Von Gerhard Hehl und Günter Ickler

Der Anteil der Kinder, die tagsüber außerhalb ihrer Familie betreut werden, ist in Rheinland-Pfalz erneut gestiegen. Im März 2013 nahmen mehr als 145 000 Kinder im Land die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung in Anspruch. Rund 4 400 Kinder wurden von einer Tagesmutter oder von einem Tagesvater betreut.

Insbesondere das Angebot für unter 3-Jährige wurde ausgeweitet; deren Betreuungsquote liegt jetzt bei über 28 Prozent. Dabei bestehen große regionale Unterschiede: In den nördlichen Landesteilen sind die Betreuungsquoten eher niedriger als in den südlichen Regionen. Im Jahr 2006 lag der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter im Landesdurchschnitt noch bei 9,4 Prozent.

148 000 Kinder in Tagesbetreuung

145 066 Kinder
in Tages-
einrichtungen

Im März 2013 gab es in Rheinland-Pfalz insgesamt 2 446 Tageseinrichtungen, in denen 145 066 Kinder betreut wurden. Neben Kindern in Krippen und Kindergärten sind in diesen Zahlen auch 8 518 Kinder enthalten, die eine Schule besuchen. Zwei Drittel der versorgten Kinder waren zwischen drei und sechs Jahre, etwas mehr als 17 Prozent der Kinder waren jünger als drei Jahre und knapp 17 Prozent zwischen sechs und 14 Jahre.

4 418 Kinder
bei registrierter
Tagesmutter
oder -vater

Außerdem wurden 4 418 Kinder von einer bei einem Jugendamt registrierten Tagesmutter bzw. einem Tagesvater betreut. 1 509 dieser Kinder besuchten zusätzlich auch eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule. Somit hatten insgesamt 147 975 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

In der Statistik wird nur die öffentlich geförderte Kindertagespflege betrachtet, die zumindest eine Vermittlung oder Beratung umfasst. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht einbezogen.

In den Einrichtungen waren 32 587 Personen beschäftigt. Davon waren über 6 300 als hauswirtschaftliches oder technisches Personal tätig.

32 587
Beschäftigte

Rund 45 Prozent der Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft von Städten und Gemeinden. Fast 29 Prozent der Tageseinrichtungen werden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und knapp 17 Prozent von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die restlichen gut neun Prozent verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

T 1 Kinder in Tagesbetreuung 2013

Betreute Kinder insgesamt ¹		147 975
Tageseinrichtungen	In Einrichtungen betreute Kinder	145 066
	unter 3-Jährige	25 017
	3- bis unter 6-Jährige	95 665
	6- bis unter 14-Jährige	24 384
	Zahl der Einrichtungen	2 446
	Öffentliche Träger	1 101
	Caritasverband	711
	Diakonisches Werk	407
	Sonstige Träger	227
	In Einrichtungen beschäftigte Personen	32 587
	Pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal	26 241
Hauswirtschaftliches und technisches Personal	6 346	
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder	4 418
	unter 3-Jährige	2 216
	3- bis unter 6-Jährige	848
	6- bis unter 14-Jährige	1 354
	Zahl der Tagesmütter und -väter	1 802

¹ Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung bzw. Ganztagschule wurden 1509 Kinder betreut.

Fast 98 Prozent der 3- bis unter 6-Jährigen besuchen den Kindergarten

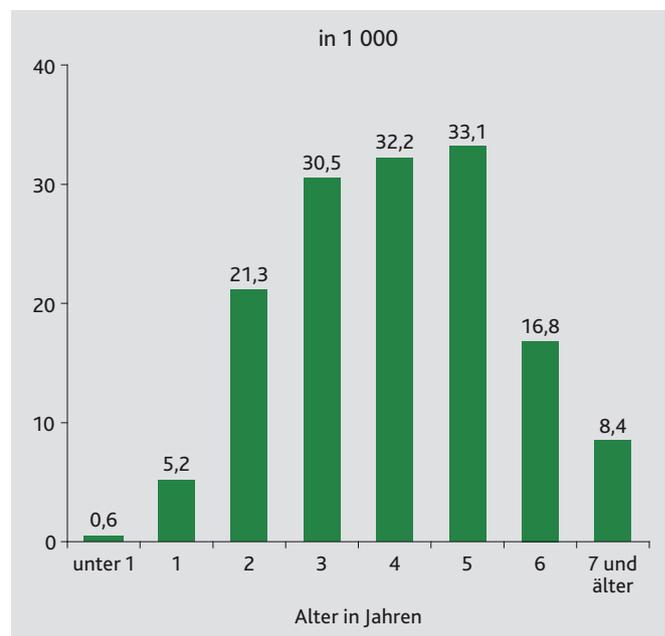
3- bis 6-Jährige: Kinder im üblichen Kindergartenalter werden besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut. Insgesamt 95 665 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchten zum Stichtag der Erhebung im März dieses Jahres eine Kindertageseinrichtung. Bezogen auf alle Kinder des entsprechenden Alters errechnet sich eine Besuchsquote von 97,7 Prozent.¹

848 in Tagespflege Durch eine Tagespflegeperson wurden 848 Kinder betreut, davon waren 730 auch in einer Tageseinrichtung oder befanden sich zusätzlich in einer Ganztagschule. Damit hatten 95 783 bzw. 97,8 Prozent der 3- bis 6-Jährigen eine Tagesbetreuung.

Weniger betreute Kinder ... Eine Betrachtung im Zeitablauf zeigt, dass die Zahl der Kinder im klassischen Kindergartenalter, die eine Tageseinrichtung aufsuchen, tendenziell rückläufig ist. Dies ist

¹ Als Bezugsgröße wird die Bevölkerung zum 31.12. des vorangegangenen Jahres verwendet.

G 1 Kinder in Tagesbetreuung 2013 nach dem Alter



eine Folge des demografischen Wandels, denn auch die Bevölkerung entsprechenden Alters geht aufgrund der abnehmenden Geburtenzahlen seit Jahren zurück. Die vorübergehend etwas höheren Geburtenzahlen der Jahre 2007 und 2008 haben allerdings auch einen leichten Anstieg der Zahl der betreuten Kinder in diesem und dem vergangenen Jahr verursacht.

Die Begriffe Besuchsquote und Betreuungsquote

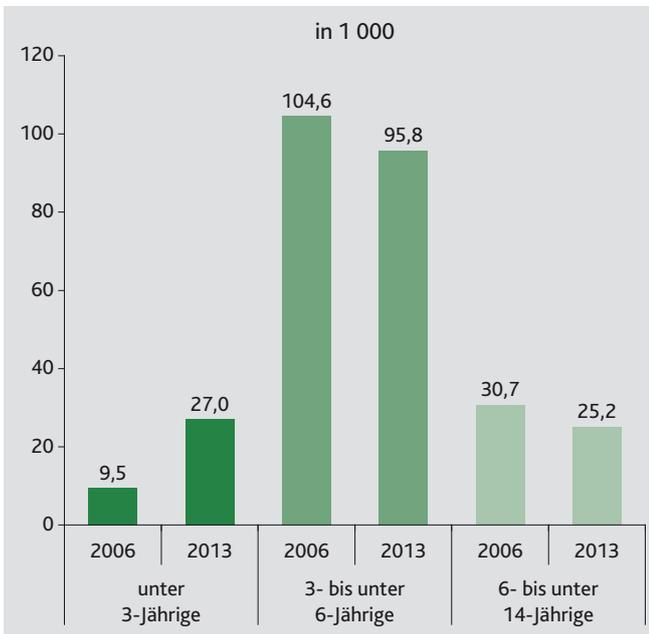
Die **Besuchsquote** ist der Anteil der Kinder, die in einer Tageseinrichtung betreut werden, an der Gesamtzahl der Kinder des entsprechenden Alters.

Die **Betreuungsquote** bezieht darüber hinaus auch solche Kinder ein, die in öffentlich geförderter Tagespflege durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater betreut werden. Die Betreuungsquote ist damit stets größer (oder zumindest genauso groß) wie die Besuchsquote.

Üblicherweise werden die Kinder zum Stichtag der Erhebung (1. März) auf die Bevölkerung zum 31. Dezember des Vorjahres bezogen.

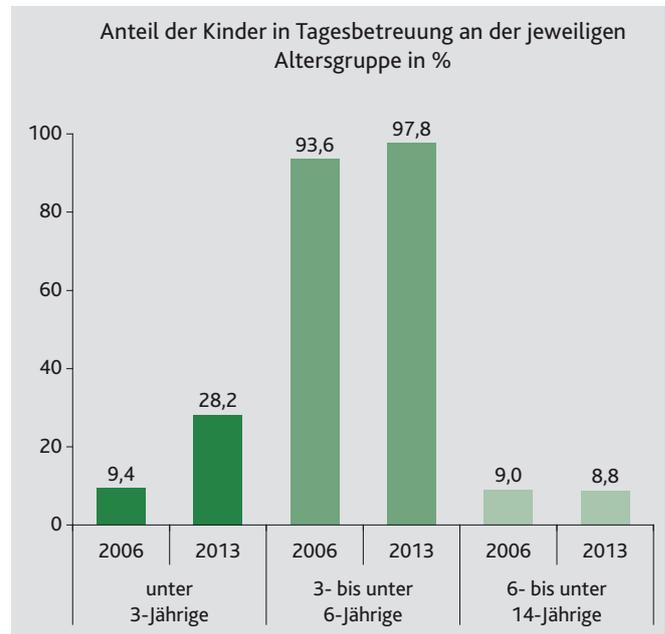
G 2

Kinder in Tagesbetreuung 2006 und 2013 nach Altersgruppen



G 3

Betreuungsquote 2006 und 2013 nach Altersgruppen



... aber steigende Betreuungsquote

Der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter hat im Betrachtungszeitraum hingegen leicht zugenommen: Die Betreuungsquote, die derzeit fast 98 Prozent beträgt, lag im Jahr 2006 noch bei weniger als 94 Prozent. Dies kann zum einen Ausdruck dafür sein, dass vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein größerer Teil der Eltern ihre Kinder außerhalb der Familie betreut sehen will. Zum anderen können aber auch die durch die Einrichtungen vorgehaltenen Plätze bei sinkender absoluter Nachfrage verstärkt in Anspruch genommen werden.

Anstieg der Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen

In der Altersgruppe der unter 3-Jährigen zeigen sich bei einer insgesamt wesentlich niedrigeren Betreuungsquote weitaus größere Veränderungen im Zeitablauf.

Zum Stichtag 1. März 2013 gingen insgesamt 25 017 Jungen und Mädchen unter drei Jahren in eine Kindertageseinrichtung, das waren gut 26 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe. Bei der Erhebung im März 2006 waren es lediglich 8 949 Kinder (8,8 Prozent).

Insgesamt 2 216 Kinder unter drei Jahren wurden in öffentlich geförderter Kindertagespflege von Tagesmüttern und Tagesvätern betreut. Das waren mehr als dreimal so viele wie 2006.

Die entsprechende Quote stieg hier innerhalb von sieben Jahren von 0,6 auf 2,3 Prozent.

Gut 190 Kinder wurden sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter betreut. Damit hatten im März 2013 insgesamt 27 039 unter 3-Jährige – das sind 28,2 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe – eine Tagesbetreuung; im Jahr 2006 waren es erst 9,4 Prozent.

26,1 Prozent der unter 3-Jährigen besuchen Tageseinrichtung ...

... 2,3 Prozent von Tagesmutter oder Tagesvater betreut

Statistiken zur Kindertagesbetreuung

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung werden seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und den Jugendämtern des Landes durchgeführt. **Rechtsgrundlage** ist das Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), Neuntes Kapitel (Kinder- und Jugendhilfestatistik) §§ 98 – 103. Dort sind unter anderem die zu erhebenden Merkmale konkret festgelegt. Dabei geht es auch um weitere, über die Tagesbetreuung hinausgehende Tatbestände.

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit der Reform werden jährlich auch detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erhoben.

Nach dem seit 2006 geltenden Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die finanzielle Förderung durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtungen nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem Erhebungskonzept seit 2006 nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter 6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die **Kinder in Tageseinrichtungen**:

- Alter und Geschlecht
- Zeitlicher Umfang der Betreuung
- Migrationshintergrund
- Erhöhter Förderbedarf
- Schulbesuch

Bei den **in Kindertagespflege betreuten Kindern** wird u. a. erfragt:

- Alter und Geschlecht
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- Umfang der öffentlichen Förderung
- Gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements

Für die **Tagespflegepersonen** erhobene Angaben betreffen:

- Alter und Geschlecht
- Qualifikationsnachweis
- Zahl der betreuten Kinder
- Betreuungsort

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten **Personal** und zur **Trägerschaft** der Einrichtung erhoben.

Weiterer Ausbau des Betreuungsangebots

Die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine Kindertageseinrichtung besuchen oder von einer Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut werden, wird vermutlich weiter steigen. Das Kinderförderungsgesetz sieht vor, dass für mehr als ein Drittel aller Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze bereitgestellt werden. Weitere Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die einen Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten vorsehen, sind denkbar.

Auswirkungen des Betreuungsgeldes noch unklar

Die Einführung des Betreuungsgeldes zum 1. August 2013 könnte eine rückläufige Inanspruchnahme von Betreuungsmöglichkeiten außerhalb des Elternhauses nach sich ziehen. Die Auswirkungen auf die Kindertagesbetreuung können derzeit aber noch nicht beurteilt werden.

Schulkinder seltener in Tagesbetreuung

Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollendet haben, mit dem folgenden Schuljahr.

8,8 Prozent der Schulkinder in Betreuung

Zahlreiche Schulkinder befinden sich darüber hinaus in der Obhut einer Tagesbetreuung. So wurden zum Stichtag im März 2013 von den 287 405 Kindern zwischen sechs und 14 Jahren insgesamt 25 153 in einer Tageseinrichtung (24 384 Kinder) bzw. in Tagespflege (1 354 Kinder) betreut.² Damit lag deren Betreuungsquote bei 8,8 Prozent. Im Zeitverlauf hat diese Quote, die 2006 noch bei 9 Prozent lag, leicht abgenommen. Auch die absolute Zahl ist – der demografischen Entwicklung folgend – gesunken: Im Jahr 2006 wurden noch 30 700 Kinder in dieser Altersgruppe betreut.

² Hierzu zählen auch (überwiegend 6-jährige) Kinder, die noch nicht zur Schule gehen. 585 Kinder wurden sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter betreut.

Große regionale Unterschiede

Ein Blick auf die Tagesbetreuung in den kreisfreien Städten und Landkreisen zeigt große regionale Unterschiede. Die Bandbreite der Betreuungsquoten erstreckt sich bei den

- unter 3-Jährigen von rund 17 Prozent in Frankenthal (Pfalz) bis über 40 Prozent im Landkreis Mainz-Bingen,
- 3- bis 6-Jährigen von 94 Prozent in der kreisfreien Stadt Pirmasens sowie im Landkreis Altkirchen (Ww.) bis rund 105 Prozent im Landkreis Kaiserslautern,
- 6- bis 14-Jährigen von 5,3 Prozent im Landkreis Ahrweiler bis gut 17 Prozent in Speyer.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus benachbarten kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes, sodass sich auch Quoten von mehr als 100 Prozent ergeben können.

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während bereits die überwiegende Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, strebt die Politik den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen an. Damit sollen insbesondere Frauen mit kleinen Kindern die Möglichkeit erhalten, einer Berufstätigkeit nachzugehen, wovon letztlich eine Erhöhung der Geburtenrate erhofft wird.

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen ist in allen kreisfreien Städten und Landkreisen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Die höchsten Werte unter den kreisfreien

Betreuungssituation der unter 3-Jährigen hat besonders hohen Stellenwert

Betreuungsquote für unter 3-Jährige ist rasant gestiegen

T 2

Kinder in Tagesbetreuung nach Altersgruppen und Verwaltungsbezirken sowie Tageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2013 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Tagesein- richtungen	Tagespflege- personen
		0-3		3-6		6-14			
		zusammen	Betreuungs- quote ¹	zusammen	Betreuungs- quote ¹	zusammen	Betreuungs- quote ¹		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 592	209	17,2	1 107	97,2	276	8,5	22	26
Kaiserslautern, St.	3 520	659	27,3	2 184	95,5	677	11,3	56	44
Koblenz, St.	4 013	705	25,3	2 511	94,9	797	11,8	63	36
Landau i. d. Pfalz, St.	1 768	346	31,8	1 099	101,0	323	10,9	31	32
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 937	932	19,0	4 329	97,1	1 676	14,2	88	94
Mainz, St.	7 844	1 309	24,0	4 949	96,8	1 586	12,7	117	60
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 964	394	31,6	1 267	99,4	303	8,3	37	23
Pirmasens, St.	1 342	180	20,0	868	94,0	294	11,9	30	16
Speyer, St.	2 312	454	34,5	1 227	97,6	631	17,3	33	40
Trier, St.	4 200	875	33,4	2 403	99,8	922	14,5	74	146
Worms, St.	3 021	400	18,2	2 062	95,0	559	9,5	49	40
Zweibrücken, St.	1 285	168	22,3	773	98,1	344	14,9	30	18
Ahrweiler	4 011	751	27,5	2 796	100,2	464	5,3	67	24
Altenkirchen (Ww.)	4 283	668	21,8	2 951	94,0	664	7,0	79	99
Alzey-Worms	4 747	917	30,2	3 113	97,2	717	7,3	82	48
Bad Dürkheim	4 927	940	33,1	2 991	98,8	996	10,7	87	33
Bad Kreuznach	5 561	1 041	27,4	3 782	97,6	738	6,6	96	40
Bernkastel-Wittlich	3 850	719	28,4	2 616	99,7	515	6,4	79	41
Birkenfeld	2 574	414	23,2	1 786	95,8	374	6,6	51	20
Cochem-Zell	2 114	394	29,8	1 395	97,3	325	7,0	47	35
Donnersbergkreis	2 708	523	29,4	1 842	98,3	343	5,7	50	23
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 536	612	26,7	2 402	98,9	522	7,3	57	57
Germersheim	5 503	983	31,3	3 312	99,0	1 208	12,7	79	56
Kaiserslautern	4 021	848	34,4	2 675	105,2	498	6,3	66	94
Kusel	2 293	446	29,2	1 556	96,7	291	6,0	47	27
Mainz-Bingen	8 980	2 060	40,3	5 366	99,1	1 554	9,8	135	73
Mayen-Koblenz	7 792	1 391	28,1	5 052	97,4	1 349	8,7	123	57
Neuwied	6 135	966	22,6	4 232	94,8	937	6,7	87	72
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 324	558	25,3	2 308	96,9	458	6,0	55	68
Rhein-Lahn-Kreis	4 312	780	29,8	2 869	99,4	663	7,7	76	29
Rhein-Pfalz-Kreis	5 551	1 153	33,1	3 523	98,1	875	8,2	84	56
Südliche Weinstraße	3 787	766	32,2	2 544	98,3	477	6,1	72	72
Südwestpfalz	3 454	676	35,1	1 940	98,8	838	13,1	71	28
Trier-Saarburg	5 708	1 270	36,1	3 770	99,7	668	6,2	78	60
Vulkaneifel	1 973	328	25,8	1 349	95,9	296	6,7	29	89
Westerwaldkreis	7 033	1 204	25,1	4 834	97,2	995	6,3	119	26
Rheinland-Pfalz	147 975	27 039	28,2	95 783	97,8	25 153	8,8	2 446	1 802
Kreisfreie Städte	39 798	6 631	24,7	24 779	97,0	8 388	12,4	630	575
Landkreise	108 177	20 408	30,0	71 004	98,1	16 765	7,6	1 816	1 227

¹ Kinder in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege am 1. März 2013 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2012.

Städten verzeichneten im Jahr 2013 die Städte Speyer und Trier mit 34,5 bzw. 33,4 Prozent (2006: 13 Prozent bzw. 16 Prozent).

Hohe Quote im Landkreis Mainz-Bingen

Bei den Landkreisen wies Mainz-Bingen im März 2013 mit über 40 Prozent die höchste Quote auf (2006: 9,1 Prozent).

Niedrige Quote in Frankenthal und Worms ...

Die niedrigsten Betreuungsquoten unter den kreisfreien Städten hatten im März 2013 die Städte Frankenthal (Pfalz) und Worms mit rund 17 bzw. 18 Prozent (2006: 10,4 bzw. 5,7 Prozent). Unter den Kreisen bildete der Landkreis Altenkirchen (Westerwald) im Jahr 2013 mit knapp 22 Prozent das Schlusslicht (2006: 5,2 Prozent) Die Betreuungsquote der unter 3-jährigen ist gegenüber März 2012 in den meisten kreisfreien Städten und Landkreisen gestiegen. Es gab aber auch zwei Städte (Frankenthal (Pfalz) und Landau i. d. Pfalz) und fünf Kreise (Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Neuwied, Südliche Weinstraße und Südwestpfalz), die leicht rückläufige Quoten aufzuweisen hatten.

... und im Kreis Altenkirchen

Mehr Tagesmütter in den Städten

Der Anteil der Kinder, die bei Tagesmüttern oder Tagesvätern betreut werden, war in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. In den Städten wurden 3,4 Prozent der unter 3-Jährigen in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut, in den Landkreisen waren es nur 1,9 Prozent. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse, die nicht vom Jugendamt registriert werden, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Deutliches Süd-Nord-Gefälle

Bei der Betreuung der unter 3-Jährigen ist ein deutliches Süd-Nord-Gefälle zu erkennen. Die kreisfreien Städte und Landkreise mit überdurchschnittlichen Betreuungsquoten liegen überwiegend im südlichen bzw. südöstlichen Teil des Landes. Außerdem weisen die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg deutlich über dem Landesdurchschnitt liegende Betreuungsquoten auf.

T 3

Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 2006–2013 nach Migrationsstatus¹ und Altersgruppen

Alter in Jahren	2006	2010	2012	2013
Kinder in Tagesbetreuung insgesamt				
0–3	9 527	19 365	25 589	27 039
3–6	104 633	96 053	95 909	95 783
6–14	30 739	26 009	24 995	25 153
Insgesamt	144 899	141 427	146 493	147 975
Kinder in Tagesbetreuung ohne Migrationshintergrund				
0–3	7 524	14 948	19 337	20 354
3–6	78 006	66 917	65 358	64 541
6–14	22 649	18 184	17 187	17 056
Zusammen	108 179	100 049	101 882	101 951
Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund				
0–3	2 003	4 417	6 252	6 685
3–6	26 627	29 136	30 551	31 242
6–14	8 090	7 825	7 808	8 097
Zusammen	36 720	41 378	44 611	46 024
Anteil der Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund in %				
0–3	21,0	22,8	24,4	24,7
3–6	25,4	30,3	31,9	32,6
6–14	26,3	30,1	31,2	32,2
Zusammen	25,3	29,3	30,4	31,1

¹ Migrationshintergrund: mindestens ein Elternteil stammt aus einem ausländischen Herkunftsland.

Fast ein Drittel der betreuten Kinder haben Migrationshintergrund

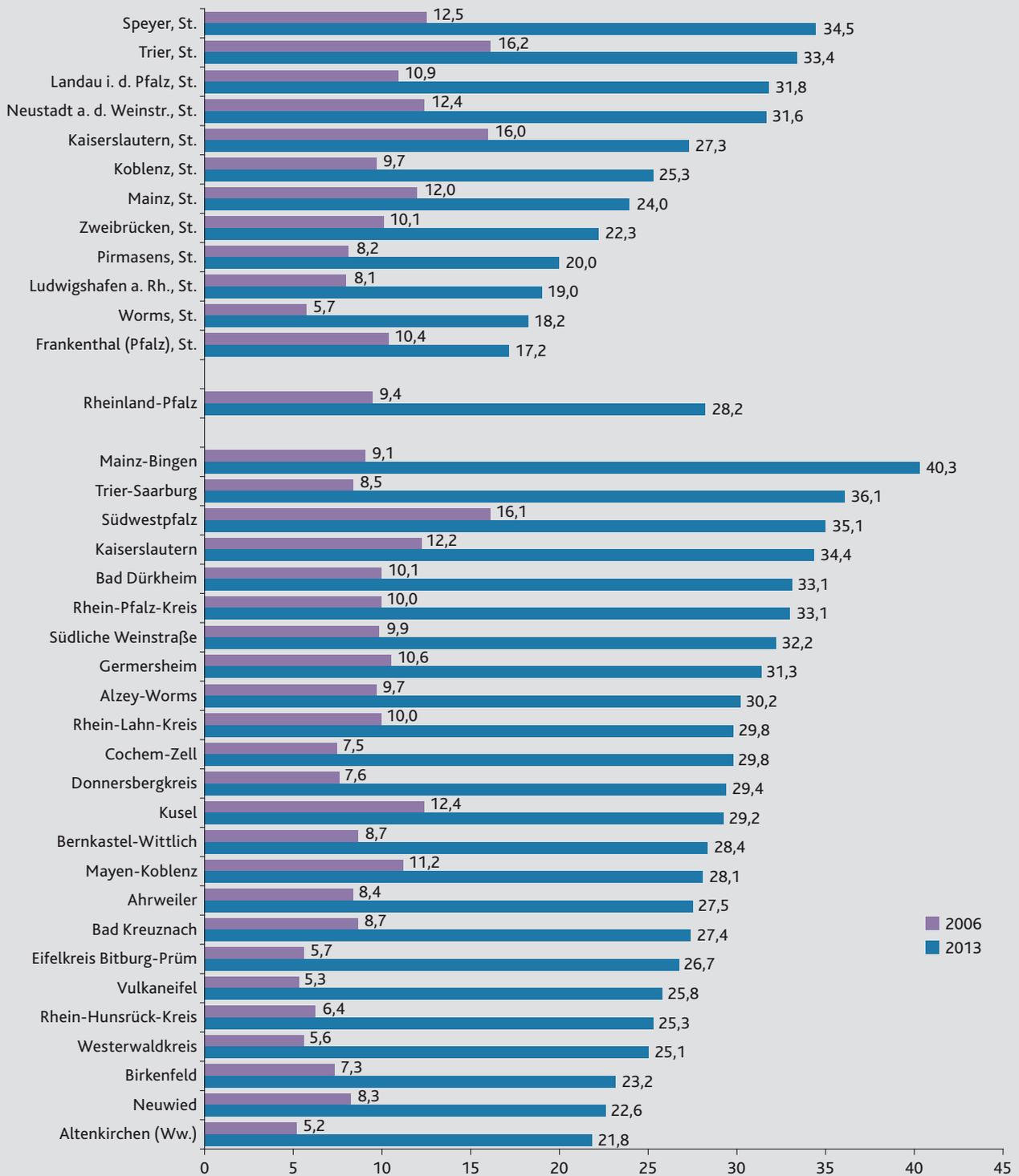
Die Statistik zur Kindertagesbetreuung bietet auch Informationen zum Migrationshintergrund: Von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern hatte im Jahr 2013 nahezu ein Drittel mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Dieser Anteil ist im Zeitablauf kontinuierlich gestiegen; im Jahr 2006 hatte erst jedes vierte Kind einen Migrationshintergrund. Bei den Kindern unter drei Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt knapp 25 Prozent (2006: 21 Prozent) geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge.

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund steigt ständig

G 4

Betreuungsquote¹ unter 3-Jähriger 2006 und 2013 nach Verwaltungsbezirken

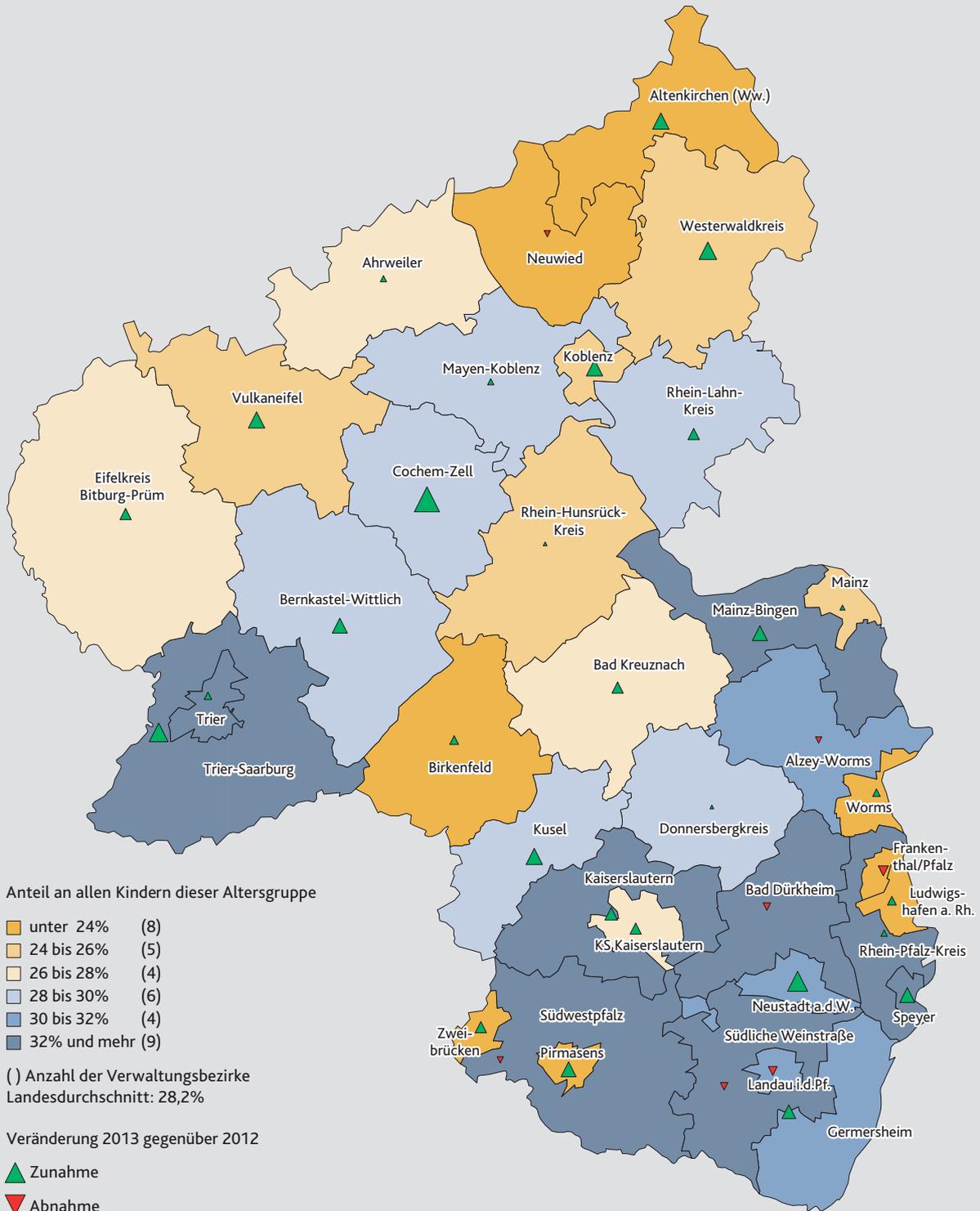
Anteil der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung an allen unter 3-Jährigen in %



¹ Kinder in Kindertageseinrichtungen oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

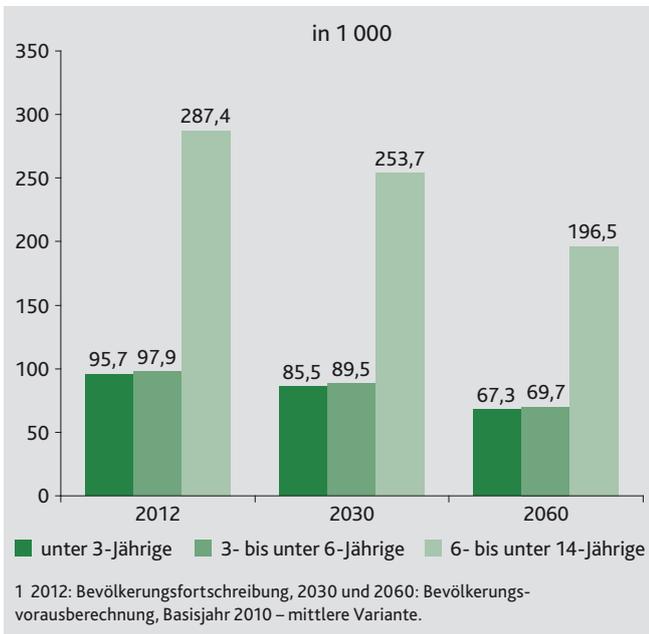
K 1

Unter 3-Jährige in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2013 nach Verwaltungsbezirken



G 5

Bevölkerung unter 14 Jahren 2012–2060 nach Altersgruppen¹



Ausblick

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel, der sich durch eine stetig zunehmende Zahl älterer Menschen und zugleich geringere Zahl an Kindern auszeichnet, hat bereits Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen, die in einer rückläufigen Zahl der betreuten 3- bis 6-Jährigen zum Ausdruck kommen. Da sich der Umfang entsprechender Elternjahrgänge in den nächsten Jahren erheblich reduzieren wird, sind deutlich rückläufige Geburtenzahlen vorhersehbar.

³ Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Analyse N° 25 „Rheinland-Pfalz 2060 – Dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010)“, Bad Ems 2012.

Nach Modellrechnungen des Statistischen Landesamtes ist davon auszugehen, dass bis 2060 die Zahl der unter 3-Jährigen und die der 3- bis 6-Jährigen um rund 30 Prozent zurückgehen wird. Die Zahl der 6- bis 14-Jährigen wird danach noch stärker abnehmen.³ Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tagesbetreuung für die Kinder haben.

Bis 2060 über ein Viertel weniger unter 6-Jährige

Nach den obigen Ausführungen ist aber eine weiterhin steigende Betreuungsquote für die unter 3-jährigen zu erwarten. Das bedeutet, dass die Zahl der benötigten Plätze langfristig nicht in einem der demografischen Entwicklung entsprechenden Ausmaß zurückgehen wird, sondern eher noch steigen wird.

Dagegen stellt sich die Situation für die 3- bis unter 6-jährigen Kinder anders dar. Bei den bereits sehr hohen Ausgangswerten ist hier in Zukunft mit keinen nennenswert höheren Betreuungsquoten zu rechnen; damit werden die rückläufigen Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe auch einen sinkenden absoluten Bedarf der Tagesbetreuung nach sich ziehen.

Günter Ickler, Diplom-Ökonom, leitet das Referat „Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“. Gerhard Hehl, Verwaltungsfachwirt, leitet in diesem Referat das Sachgebiet „Soziale Leistungen“.